

„Kleine Medienexperten brauchen große Berater“

Slogan einer Kampagne des Vereins „Mehr Zeit für Kinder e.V.“

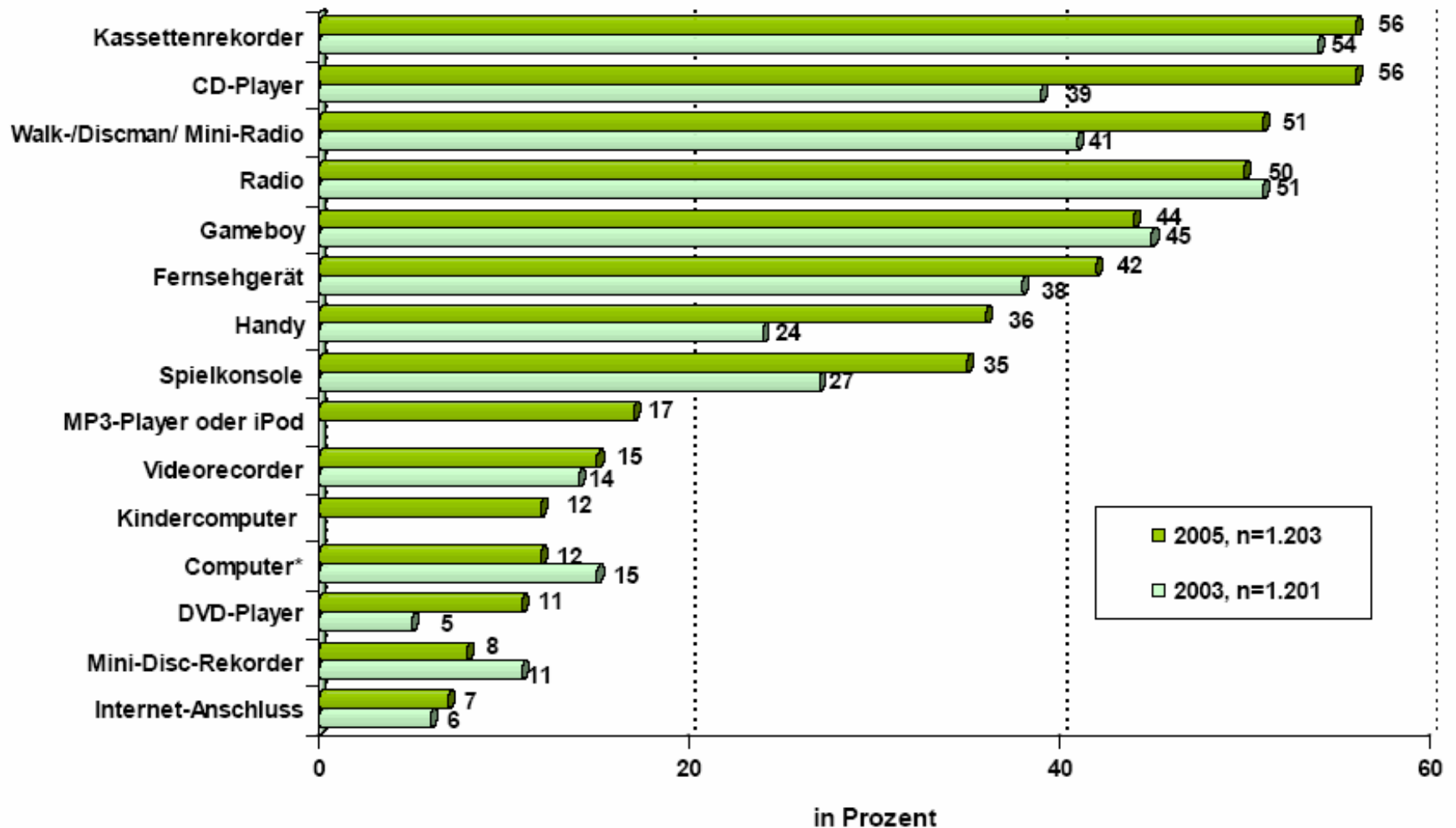
Von Computer, Video und Co. –
Medienkompetenzförderung in der KITA

Inhaltliche Schwerpunkte

- Welchen Arbeitsauftrag und was für einen Erfahrungshintergrund hat die Landesstelle Kinder- und Jugendschutz S.-A. e.V. ?
- Wie nutzen Kinder Medien?
- Was ist Medienkompetenz?
- Wie sollte man medienpädagogisch arbeiten?
- Welche Erfahrungen gibt es auf dem Gebiet der medienpädagogischen Arbeit in der KITA?

Gerätebesitz der Kinder 2005 und 2003

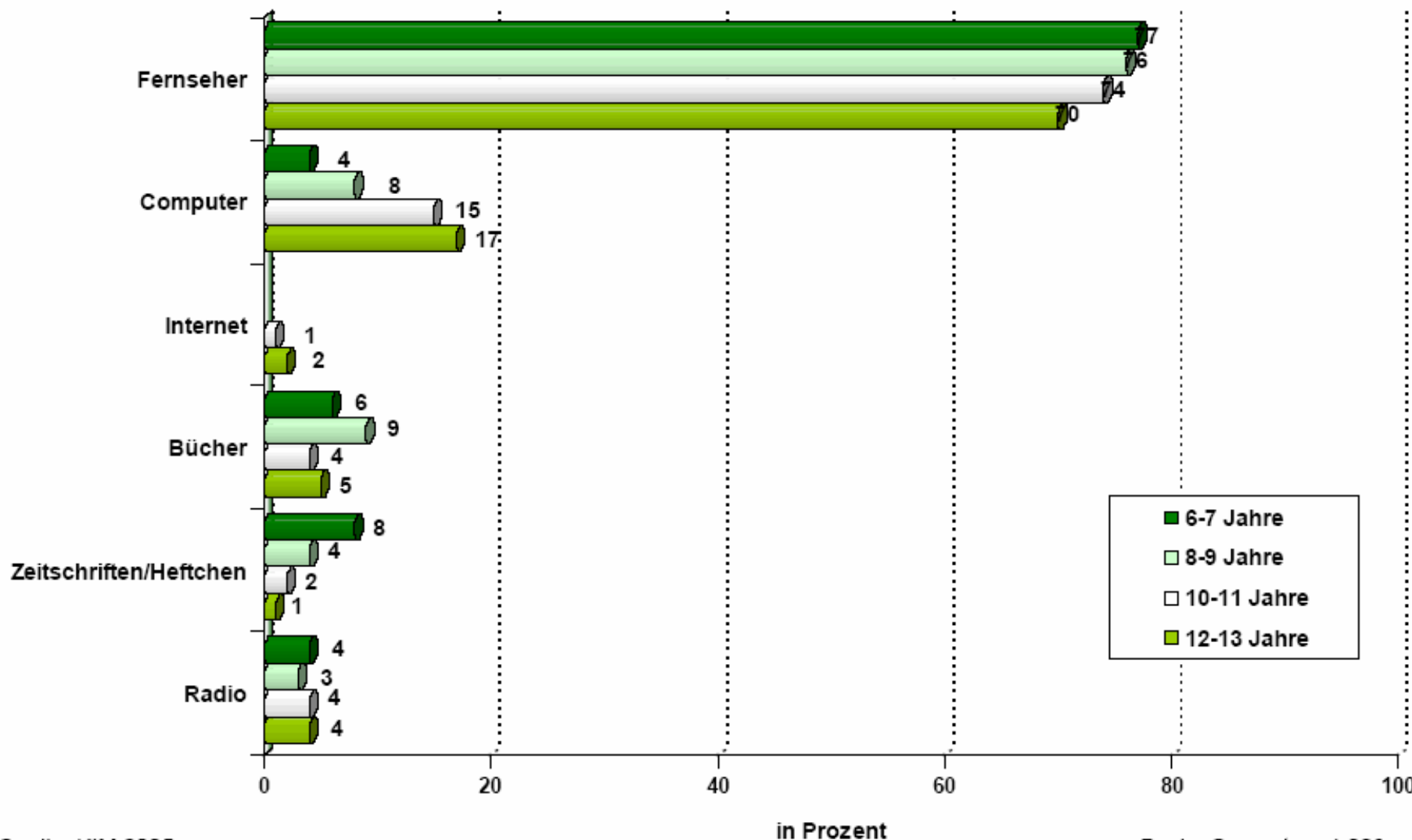
- Angaben der Erziehungsberechtigten -



* unterschiedliche Fragestellung

Medienbindung 2005

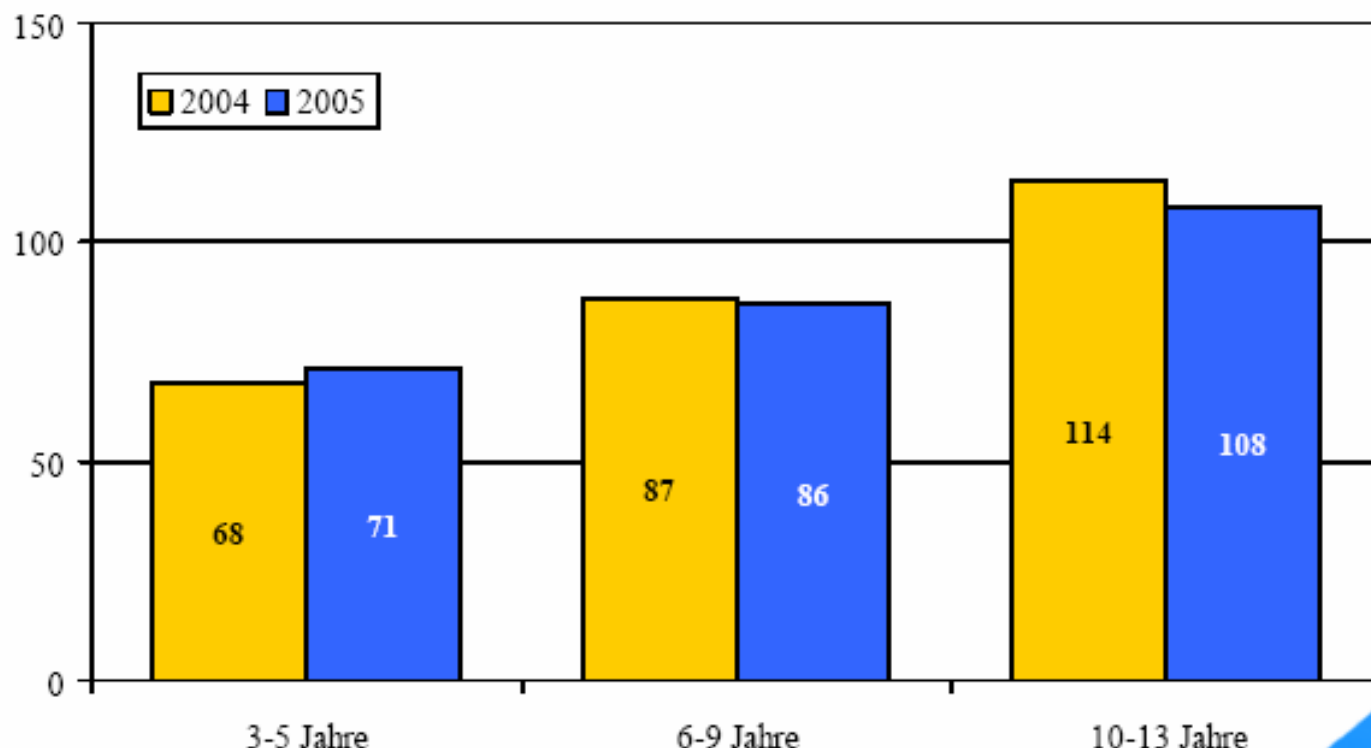
Am wenigsten verzichten kann ich auf ...



Kleine Kinder sehen durchschnittlich weniger als Ältere

Durchschnittliche Sehdauer von Kindern unterschiedlichen Alters

Sehdauer in Minuten



Basis: BRD gesamt, Mo-So, 3:00-3:00 Uhr, 2004 und 2005.

Quelle: AGF/GfK-PC#TV aktuell, BR-Medienforschung.

Viele Angebote für Kinder



**426 Stunden Kinderprogramm
pro Woche**

Was suchen Kinder im Fernsehen?

- sich unterhalten lassen, lachen können, sich entspannen
- Kinder sind neugierig, sie suchen Informationen und Wissen
- sie suchen Rat und Antworten auf alltägliche Fragen und Probleme
- sie wollen über das Gesehene reden

Kindern sind ihre „Medienhelden“ sehr wichtig.

Erzieherinnen sollten sich mit den angesagtesten Figuren auseinandersetzen.

Für Erzieherinnen kann es hilfreich sein, sich an die eigene Kindheit zu erinnern, auf die Suche nach Medienspuren zu gehen und sich die eigenen Medienhelden aus Vergangenheit und Gegenwart vor Augen zu führen.

Auf den nächsten drei Folien sind Beispiele für beliebte Medienhelden von gestern und heute zu finden.



Pippilotta
Viktualia
Rollgardina
Pfefferminz
Efraimstochter
Langstrumpf



efraimstochter.de



Biene Maja



Fernsehhelden

zum Beispiel Spongebob Schwammkopf



- seit 1998, aus den USA
- ca. 100 Geschichten
- Super RTL und Nick
- Kult bei Groß und Klein
- eigenwillige Charaktere in der Unterwasserwelt
- klassische Gestaltung der Zeichnungen
- Werbeprodukte sind annähernd so erfolgreich, wie die der Simpsons
- alberner, und unvergleichlich grotesker, überdrehter Humor
- „verrückte Geschichten“

**Wer? Wie? Wo? Wann?
Warum? Weshalb?**

**„Immer schön neugierig bleiben...“
Wissenssendungen für Kinder im
Fernsehen**

Bekannte Sendungen sind:

„Sendung mit der Maus“

„Löwenzahn“

„Sesamstraße“

Wissen macht Ah

Klugscheißen mit Ralf und Shary



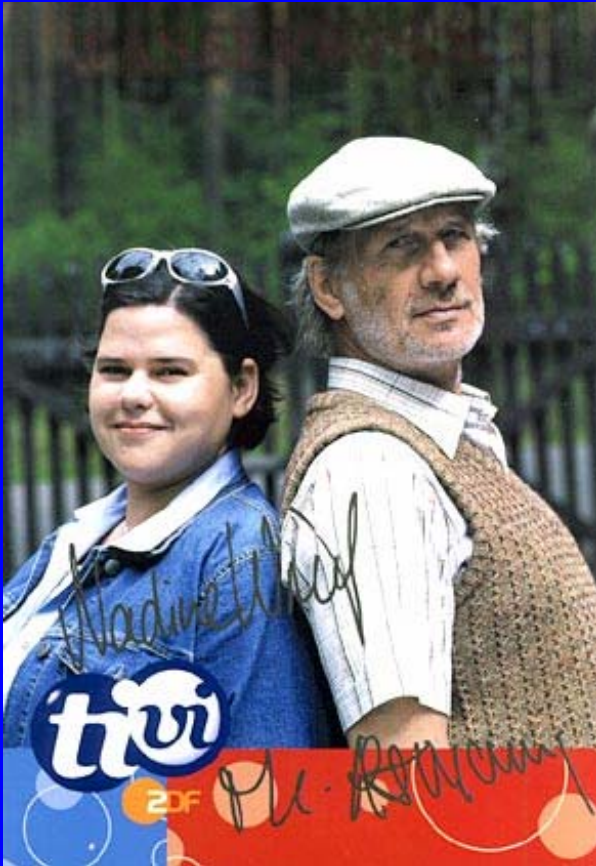
ARD, KIKa, WDR, NDR,
SWR, RBB

Seit 2001

ca. 70 Sendungen

Kann man mit dem falschen
Fuß aufstehen? Warum
verlieren Tannenbäume im
Herbst ihre Nadeln nicht?
Woher hat die Kiwi ihren
Namen? Wie funktioniert
Rasieren? Warum heißt der
Rochen auch Engels-
gesicht? Wozu haben wir
Wimpern?

Anja und Anton



im KIKA oder ZDF

Seit 8 Jahren

49 Geschichten

Themen:

Der Patenhund

Das verlorene Kälbchen

Das nackte Schaf

Das Huhn im Wasserwerk

Der Apfel im Schlafrock

Willi will's wissen



Seit 2002

KIKA, ARD, dritte Programme
über 100 Teile, es gibt Bücher
und DVD's

Themen:

Wer biegt den Achter in die
Bahn?

Wer rennt wenn es brennt?

Wer macht den Schrott flott?

Wer hat Angst vorm
Krankenhaus?

Wie kommt der Strom in die
Steckdose?



Was ist Medienkompetenz?

Definition:

Medienkompetenz ist die Fähigkeit, sich aktiv alle Arten von Medien für das Kommunikations- und Handlungsrepertoire nutzbar zu machen.

Fragestellung:

Welche Medien nutze ich für mich und welches Handwerkzeug brauche ich dafür?

Die vier Dimensionen der Medienkompetenz (nach D. Baacke)

Medienkritik:

Analysieren, Reflektieren, Beurteilen, Hören, Sehen, Erleben, Kommunizieren

Medienkunde:

Sich Wissen über Medien im weitesten Sinne aneignen, z. B. Antworten zu den Fragen:

Wie funktioniert das Telefon? Was macht Papa am Computer? Wo kommt das Fernsehbild her? Warum höre ich etwas im Radio? Wie kommt das Foto in den Apparat? finden

Die vier Dimensionen der Medienkompetenz (nach D. Baacke)

Mediennutzung = Anwenden des Wissens:

Programmnutzungscompetenz erwerben,
z.B. Malprogramm für Kinder

Verschiedene Medien kennen und nutzen
lernen, Entdecken, Experimentieren, Technik
kennen lernen

Die vier Dimensionen der Medienkompetenz (nach D. Baacke)

Mediengestaltung = kreativer Umgang mit Medien:

Neue Inhalte gestalten: z.B.

Fotografieren und Diashow gestalten,
Film drehen, Hörprobengestalten,
digitale Bilder malen, Buchstaben tippen
usw.

Welche Qualifikationen sind in der medienpädagogischen Praxis von Vorteil?

- Pädagogische Kompetenz
- Gestalterisch-ästhetische Kompetenz
- Technische Kompetenz
- Organisatorische Kompetenz
- Journalistische Kompetenz
- Medienkritische Kompetenz

Medienzwerge

Ein medienpädagogisches Projekt
in der KITA „Quittenfrüchtchen“ in
Magdeburg
2006

Kindergartenkinder im Alter von 5 - 6 Jahren machen sich im Laufe von 9 Angeboten mit den verschiedenen Medien bekannt

die feste Gruppe von 10 Kindern (5 Jungen/ 5 Mädchen aus verschiedenen Gruppen) traf sich einmal wöchentlich für 60 - 90 Minuten

das Projekt orientiert sich am Bildungsprogramm für Kitas in Sachsen-Anhalt: „Bildung elementar“

die Ergebnisse des Projekts wurden den Eltern vorgestellt

Bausteine

bekanntmachen mit dem Computer

Maustraining

Malen am Computer

Digitale Fotografie

Fernsehhelden

Bilderbuchkino

Hörmedien

Kinderkino

PC-Spiele für Kindergartenkinder





Signal

12:10



Medienbildung und Medienpädagogik als eigenständiges Lern- und Themenfeld in der Arbeit mit Kindern

- Die frühe Kindheit ist Medienkindheit, Teil der Kinderkultur
- Kinder benötigen Orientierung in der Medien- und Konsumwelt
- Medienangebote reichen in die Identitätsbildung von Kindern hinein
- Medienbildung kann gleiche Bildungschancen mit hochwertigen Medienangeboten für alle Kinder schaffen
- Wissen über Medien ist ein eigenständiger Bildungsbereich, der zur Zeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen noch zu wenig berücksichtigt wird

Sechs Bereiche des Lern- und Themenfeldes Medienbildung in der pädagogischen Arbeit

- Medien als Erfahrungsspiegel betrachten
- Medien zur Sensibilisierung der Sinne einsetzen
- Medien zum Erproben von Rollen nutzen
- Medien zum Entdecken eigener Fähigkeiten nutzen
- Medien durchschauen helfen
- Mediensprache lernen
- Medien als Bildungsmaterial bereit stellen
- Medienarbeit entwickelt soziale Verhaltensweisen
- Medien zur Teilnahme an öffentlicher Kommunikation nutzen

Zusammenfassung

- Pädagogen und Eltern sollten die Lieblingsmedien der Kinder kennen und den Kindern als Gesprächspartner zur Verfügung stehen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Medienbiografie ist wichtig und hilfreich
- den Kindern Chancen und Grenzen der Medien aufzeigen
- da sich der Medienkonsum der Kinder ständig wandelt, immer im Gespräch zum Thema Mediennutzung bleiben
- KITA's sollten Elternarbeit zum Thema Medienerziehung in der Familie anbieten
- medienpädagogische Angebote müssen sinnvoll in den pädagogischen Alltag integriert werden

Wo erhalten sie Unterstützung?

Landesstelle Kinder- und Jugendschutz
Sachsen-Anhalt e.V.

Juliane Epp

Freiligrathstr. 11

39108 Magdeburg

Tel: 0391/7346246

jugendschutz@jugend-lsa.de

www.jugend-lsa.de/jugendschutz

„Medien sind integraler Bestandteil
der Lebenswelt von Kindern und sie
sollten auch integraler Bestandteil
pädagogischer Projekte und
pädagogischer Ziele sein.“

Norbert Neuß

„Medienbildung im Vorschulbereich“
in

Medienimpulse Heft 51, März 2005